



CLUB-NACHRICHTEN DER WÜRZBURGER TKF

Redaktion: Pfeiffenberger, Nörthing, Reul

Auflage: 50 Exemplare

Ausgabe: 2/73

HERVORRAGENDES ABSCHNEIDEN UNSERER SPIELER BEI DER SÜDD. EM!!!

SÜDDEUTSCHER MEISTER 1973: KARL NÖRLING!

4. REUL -- 7. FESER -- 8. BEMERL

Bei der Südd. Einzelmeisterschaft 1973 am 12./13. Mai in Stuttgart wurde K a r l N ö r l i n g nach 1966 (!) erneut Süddeutscher Meister! Der Vorstand und alle Mitglieder der WTKF gratulieren ihm hierzu herzlich!

Von 10 Spielen, die er auf dem Weg zu seinem Sieg zu absolvieren hatte, verlor er nur eines! (Gegen unser Clubmitglied Reul in der Vorrunde).

Wer in Stuttgart dabei war, konnte feststellen, daß sich Nörthing vor allem ab der Zwischenrunde von Spiel zu Spiel steigerte und zur Top-Form auflief. Ernsthafte Gegner gab es an diesem Tag nur zwei: Den Mitfavoriten Glück (Nörthing gewann 5:4 im Halbfinale) sowie seinen Endspielpartner Stadelmann (beide SSG Stuttgart).

-pf-

Weitere Berichte über die Süddeutsche Einzelmeisterschaft

Endspiel-Krimi

=====

Stadelmann, der in der Zwischenrunde gegen Nörthing arg unter die Räder geraten war, hatte sich im Endspiel hervorragend gegen ihn eingestellt. Durch seine schnellen Konter führte er zur Halbzeit 3:1! Mit gemischten Gefühlen warteten wir auf den 2. Durchgang. Um es vorwegzunehmen: In der 2. Halbzeit gelang Stadelmann kein Tor mehr! Mit beachtlicher Nervenstärke u. Routine holte Nörthing Tor um Tor auf! Als das Spiel zu Ende war, hatte er mit 6:3 gewonnen!

Der Endspielpartner Stadelmann, 1. Vorstand der SSG Stuttg., war nun zum zweiten Mal "nur" Zweiter geworden. Zu ihm wäre noch zu bemerken, daß es nicht zuletzt auch sein Verdienst war, daß dieses Spiel eines Endspieles würdig war. Trotz 3:1 Führung hat er in der 2. Halbzeit zu keiner Zeit defensiv gespielt um seinen Vorsprung eventl. über die Runden zu bringen.

Der Schreiber dieser Zeilen - Leiter des Endspieles - bedankt sich herzlich dafür.

-pf-

Die Erfolge unserer anderen, an der SEM beteiligten Spieler.

=====

Der Einzige, der sehr enttäuscht über sein Abschneiden war, ist unser Spitzenspieler Reul. Er hatte sich mehr ausgerechnet. Vor allem ärgerte ihn die Niederlage gegen Stadelmann, der ihm den Einzug ins Finale verbaute. Trotzdem soll er wissen, daß der Club mit seinem 4. Platz sehr zufrieden ist. Seine persönliche Enttäuschung ist jedoch verständlich.

Die 7. und 8. Plätze von Feser und Bemerl sind außerordentlich erfreulich. Vor allem von Feser konnte man diese Leistungssteigerung nicht unbedingt erwarten. Sehr beachtlich auch der Sieg von Bemerl über den Mitfavoriten Glück mit 4:3 in der Zwischenrunde! - Bravo, Jungs! -

Pfeiffenberger schied bereits in der Vorrunde aus. Allerdings hatte er wenig Losglück, denn er wurde in die Gruppe seiner WTKF-Freunde Nörthing u. Reul gelost! Dies ist keine Entschuldigung, nur eine Feststellung.

-pf-

Nachlese zur Süd-EM

Alles in allem muß festgestellt werden, daß es noch nie in unserer Club-Geschichte ein derart erfolgreiches Abschneiden gab. Es ist zu hoffen, daß dadurch eine weitere Festigung innerhalb des Clubs eintritt.

Selbstverständlich ist das gute Abschneiden in erster Linie der ganz persönliche Erfolg jedes Einzelnen. -pf-

Gastgeber - Fernsehen - Presse

"Last, not least" muß unbedingt erwähnt werden, daß der Ausrichter dieser Meisterschaft, Die SSG Stuttgart, alles gut organisiert hatte.

Es war ihnen sogar gelungen, das Fernsehen und die Presse für die Meisterschaft zu interessieren. Am Abend des ersten Tages brachte das Regionalprogramm einige Ausschnitte. Auch die Presse schrieb ausführliche Berichte. Eine sehr gute Werbung für unseren Sport!

Man merkte, daß sich die SSG sehr viel Mühe gemacht hat. Für das erste Mal, eine prima Leistung! -pf-

Süddeutscher Verband, Regionalliga?

Durch Neu- und Wiedergründungen von Clubs im Südd. Raum, kommt man nicht daran vorbei, sich Gedanken zu machen, wie dies alles in einen festen Rahmen gebracht werden kann. Die logische Konsequenz kann nur Südd. Verband heißen! Solange nur zwei oder drei Clubs bestanden, konnten die Fragen über Clubkämpfe, Meisterschaften und andere anfallende Probleme durch Absprachen unter einander im Großen und Ganzen unter einen "Hut" gebracht werden. Sollte sich die erfreuliche Entwicklung im Süden fortsetzen, geht es nicht mehr ohne die Organisation eines Verbandes. Die Begleiterscheinungen bei der Südd. EM legen eindeutig Beweis hierfür ab.

Alle Tipp-Kick-Freunde im Süden sind aufgerufen, hier Stellung zu nehmen und ihre Meinung zu äußern! -pf-

Unsere bisherigen Spiele in der Bundesliga

=====

WTKF - Berliner TV 62

8:24 Pkt. 63:119 Tore

Bei unserem 1. Bundesligakampf hatte man sich eine Chance ausgerechnet, nachdem der BTV in seinen ersten Spielen gegen die Lokalrivalen TSC u. SpVgg Halbau empfindliche Niederlagen einstecken mußte. Doch die Berliner ließen von Beginn an keine Zweifel aufkommen und nahmen unser unerfahrenes Team regelrecht auseinander. Da auch unsere beiden Trumpfasse Nörthing und Reul gegen die clever aufspielenden Berliner nicht stachen, gab es eine, in dieser Höhe nicht erwartete Niederlage.

Würzburger TKF

Nörthing	4:4	16:32
Bemerl	2:6	16:22
Reul	2:6	15:25
Pfeiffenb.	0:8	16:40

Berliner TV 62

Mietke	8:0	38:10
Leopold	8:0	35:11
Kleinschmidt	6:2	30:17
Grimm	2:6	16:25

WTKF - TKV Heselach Stuttgart

15:17 Pkt. 100:89 Tore!!

Die Stuttgarter, bereits mit einem wertvollen Punkt aus dem Spiel gegen den BTV "belastet", wußten, daß dieses Spiel eine Vorentscheidung um den wichtigen 6. Platz bringen würde. Nörthing u. Reul - in Superform - erreichten zusammen 15 Pkt.!, was trotzdem nur zu einer knappen Niederlage reichte. Die ausgeglichene Mannschaftsleistung der Heselacher entschied diesen "BL-Abstiegskampf".

Würzburger TKF

Nörthing	8:0	32:16
Reul	7:1	30:10
Bemerl	0:8	15:23
Feser	0:8	23:40

TKV 59 Heselach

Becht	5:3	25:24
Pfetsch	4:4	26:28
Schmißrauter	4:4	15:18
Wöhr	4:4	23:30

WTKF - TFG 38 Hildesheim

6:26 Pkt. 64:113 Tore

Noch die bittere Niederlage gegen den TKV Heselach in den Knochen, hatte man gegen den noch amtierenden Deutschen Mannschaftsmeister keine Chance. Das Superteam der "38er" führte bereits vor dem letzten Durchgang mit 22:2, ehe überraschend Klaus mit einem Sieg gegen den Norddeutschen Einzelmeister M. Fink und Reul gegen Koch, das Ergebnis noch etwas erträglicher gestalten konnten. Die TFG 38 war das bisher beste Team, das sich in Würzburg vorgestellt hat.

Würzburger TKF

Bemerl	2:6	13:16
Reul	2:6	17:25
Klaus	2:6	18:42
Nörthing	0:8	16:30

TFG 38 Hildesheim

Wedekin	8:0	31:10
Minnich	8:0	33:17
Koch	6:2	28:21
M. Fink	4:4	21:16

-nö-

Meinungen zu den bisherigen BL-Spielen

=====

- Nör ling: "Ich glaube, daß wir sehr viel aus den bisherigen Vergleichskämpfen gelernt haben und nehme an, daß wir uns auf jeden Fall noch steigern können. Schade, daß außer Reul und mir bisher meine anderen Club-Kameraden noch keine Bundesliga-reife besitzen."
- Reul: "Die Bundesliga kam für die WTKF nun doch etwas zu früh. Noch zeigen wir zuviel Respekt vor großen Namen. Trotzdem will ich nicht nur in dieser Saison Bundesliga spielen und hoffe, daß außer Nör ling und mir noch anderen WTKF-Spielern der "große Durchbruch" gelingt."
- Bemerl: "Trotz der bisher geringen Punkteausbeute bin ich mit meiner Leistung zufrieden, denn viele Spiele habe ich nur knapp und meist erst in den Schlußsekunden verloren. In der vereinsinternen Meisterschaft habe ich nunmehr den Anschluß an unsere beiden "Stars" gefunden; noch einen oder zwei BL-Kämpfe und dann nehme ich an, daß ich das jetzt noch fehlende "Stehvermögen" habe."
- Pfeiffenbg. "Bei meinem ersten und bisher einzigen BL-Spiel gegen den BTV wurde mir bewußt, daß man trotz allem Energie in einigen Monaten nicht den Spielwitz und die Leistung bringen kann, wie ein Spieler mit mehreren Jahren TK-Erfahrung. Vielleicht wäre für uns ein Anfang in einer Regionalliga besser gewesen."
- Klaus: "Die Routine der anderen Mannschaften läßt sich leider nicht mit unserem "Willen zum Sieg" ausgleichen. Vor allem müßte ich noch den Torhüter verbessern und die Schußtechnik variabler gestalten. Ich glaube fest daran, daß wir in der Aufstiegsrunde den BL-Erhalt schaffen werden."
- Feser: "Bei meinem Einsatz im Spiel gegen den TKV Heselach habe ich leider alle 4 Spiele verloren. Bei einigermaßen normaler Form, wäre bestimmt der eine oder andere Punkt zu holen gewesen. Ich weiß, daß ich mehr kann als ich an diesem Tag zeigte und bei besserer Konzentration - vor allem gegen Ende der Spiele - keinen Gegner zu fürchten brauche."

WTKF-CLUBMEISTERSCHAFT

=====

1. Quartal 1973

Endstand

1. Nörbling	18	154 : 70	33:3
2. Reul	18	155 : 56	31:5
3. Bemerl B.	18	120 : 83	28:8
4. Pfeiffenb.	18	125 : 113	20:16
5. Klaus	18	133 : 124	20:16
6. Feser	18	95 : 100	20:16
7. Strohmeng.	18	64 : 91	12:24
8. Münch	18	73 : 122	9:27
9. Bemerl Kl.	18	46 : 121	5:31
10. Hein	18	47 : 127	2:34

Übersicht

Karl Nörbling 1. Quartalsmeister

Vor Beginn der Meisterschaft war klar, daß nur 3 Spieler und zwar Nörbling, Reul und Bemerl B. für den Titel in Frage kommen. Nach einem spannenden Spitzenkampf konnte, wie schon so oft, Nörbling die Meisterschaft für sich entscheiden.

Reul vergab seine Chance auf den Meistertitel im letzten Spiel, das er gegen den drittplatzierten Bemerl B. mit 4 : 3 verlor.

Bemerl B. bestätigte mit dem 3. Platz, daß er nun endgültig in die 1. Mannschaft des WTKF gehört. Auf Platz 4 bis 6 liegen punktgleich Pfeiffenberger, Klaus und Feser, aus denen auch der 4. Mann für die 1. Mannschaft zu suchen wäre.

Als besondere Überraschung gilt unser Neuling Klara Bemerl, die in ihrer ersten Meisterschaft auf Anhieb 5 Pluspunkte errang.

Spielerkritik

Nörbling: Ein beständiger Spieler, im Schuß, sowie in der Abwehr gleich stark, alles was ein Spitzenspieler benötigt.

Reul: Ebenfalls im Schuß und in der Abwehr stark (bestes Torverhältnis in der Clubmeisterschaft). Doch fehlt ihm in entscheidenden Spielen manchmal die Konzentration und vielleicht auch das Glück.

Bemerl B.: Ein Spieler, der nun fast zur Spitze aufgeschlossen hat. Er zeigte gute Abwehrleistungen, sollte jedoch versuchen, seine Schüsse variationsreicher zu gestalten.

Pfeiffenberger: Eine der Überraschungen in der Meisterschaft. Erst kurze Zeit beim TKF belegte er auf Anhieb den 4. Platz. Ein guter Kämpfer, aber des öfteren etwas übernervös.

Klaus: Der "Road-runner" unseres Vereins. Mit einer etwas langsameren Spielweise, mehr Konzentration und besseren Tormannleistungen, wäre er auf Grund seiner Kampfkraft zu größeren Leistungen fähig.

Feser: Ein Sorgenkind unseres Clubs. Ein talentierter, technisch guter Spieler, dem es jedoch in vielen Spielen an Konzentration und Kondition mangelt.

Strohmenger: Ebenfalls ein Neuling. Er wartete mit großen Abwehrleistungen auf, die jedoch die schwachen Schußleistungen nicht vertuschen konnten. Er sollte versuchen seinen Schußstil zu verbessern.

Münch: Ein Spieler, der zu Überraschungen fähig ist, bei dem es aber an einigem Interesse fehlt.

Bemerl Klara: Erst seit wenigen Spieltagen beim WTKF und auf Anhieb 5 Pluspunkte in der Meisterschaft. Eine Bereicherung für unseren Club, da unsere Klara wirklich mit Freude und Begeisterung dabei ist.

Hein: Er steckt noch in den Kinderschuhen des Tip-Kick. Nur die richtige Einstellung zu diesem Spiel könnte ihm zu größeren Leistungen verhelfen.

Zum Abschluß möchte ich noch bemerken, daß insgesamt ein Leistungsanstieg zu verzeichnen ist, der durch intensives Training und weitere Vergleichskämpfe noch weiter zu verbessern wäre.

-re-

Neuwahlen der Vorstandschaft

Am 24. April 1973 fanden Neuwahlen statt, die von unserem Mitglied Karl Nörling beantragt waren. Von derzeit 10 Mitgliedern waren 7 anwesend. Es wurde Beschlußfähigkeit festgestellt. Die Abstimmung erfolgte offen, durch Handzeichen.

Das Ergebnis: 1. Vorstand: Wolfgang Pfeiffenberger
 2. Vorstand: Karl Nörling
 Spielleiter: Hans Reul
 Kassierer: Robert Klaus

Der neue Vorstand der Würzburger TKF gibt für zukünftige Wahlen folgendes bekannt:

Neuwahlen einer Funktion innerhalb des Vorstandes oder des gesamten Vorstandes müssen von mindestens der Hälfte aller Club-Mitglieder beantragt werden. Zur Durchführung von Neuwahlen müssen mindestens 2/3 der Mitglieder anwesend sein. -pf-

Spielfeld-Umrandung

In der TFR Nr. 7 erwähnt Thomas Nissen innerhalb seiner Stellungnahme zum Spiel TKV 59 Heslach gegen TSC Berlin, daß die Spielplatten selbstverständlich von einer "vernünftigen" Bande umrandet sein sollen (müssen?). Wir haben an unseren Platten bisher keine solchen Umrandungen angebracht. Manche Clubs mögen nun verwundert den Kopf schütteln und uns für rückständig halten. Doch gab es bis jetzt noch keine verbindliche Aussage hierrüber. Das Thema Spielfeldumrandung wurde bei uns schon diskutiert. Einige meinten, lieber öfter bücken, dafür unbehinderter spielen können. Andere wieder verfluchten die ewige Bückerei. So spielen wir halt bisher "außen ohne" und trimmen uns beim Ballaufheben.

Aufgrund der Aussage des 1. Vorsitzenden des DTFV werden wir bis zu unserem nächsten BL-Heimspiel Umrandungen angebracht haben. -pf-

Unser Clublokal

Von dies und jenem haben wir nun schon in unserer Zeitung berichtet. Jeden Dienstag treffen wir uns in unserem Clublokal und denken uns gar nichts mehr dabei, so ist es uns schon zur Gewohnheit geworden. Dabei ist es längst angebracht, auch einmal etwas über unsere Gastgeber, die Inhaber des Hotels "Jägerruh", zu berichten. Daß wir uns so gut eingewöhnt haben, zeigt, wie zuvorkommend, freundlich und hilfsbereit - auch wenn wir mal einen besonderen Wunsch haben - man uns gegenüber ist. Als wir unsere BL-Spiele gegen Hildesheim und Stuttgart absolvierten, hörten wir nur Lobendes über Unterkunft und Verpflegung unserer Gäste. Wir möchten allen Mitgliedern der Fam. Leimeister für ihr wohlwollendes Verständnis für unseren Sport danken. -pf-